

Studiengang Schutz Europäischer Kulturgüter  
Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/ Oder

Verfasserin: Alexandra Carolina Rojas González

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski, M.A.  
Europa-Universität Viadrina, Professur für Denkmalkunde.

Zweitgutachterin: PD. Dr. Izabella Parowicz.  
Europa-Universität Viadrina, Professur für Denkmalkunde.

Titel der Masterarbeit: THE CARACAS CATHEDRAL. AN HISTORIC AND  
STYLISTIC STUDY OF SPANISH COLONIAL  
ARCHITECTURE

Semester der Fertigstellung: WS 2017

---

### **Aufgabenstellung:**

Die Verfasserin erstellte eine Studie zur spanischen Kolonialarchitektur am Beispiel der Kathedrale von Caracas.

### **Forschungsstand:**

Es gibt viele Arbeiten zur spanischen Kolonialarchitektur. Nicht jedoch am Beispiel der Kathedrale von Caracas.

### **Quellen:**

Aufzeichnungen und Schriftstücke der katholischen Kirche in Venezuela, Darstellungen von Kulturverbänden in Caracas, Zeitschriften und Sammelwerke der Architekturgeschichte.

### **Methoden der Bearbeitung:**

Die Arbeit beruht auf einer Literaturanalyse.

### **Ergebnisse der Masterarbeit:**

Nachdem die spanischen Entdecker die Völker Amerikas erobert und unterworfen hatten, versuchten sie ihre eigenen europäischen soziokulturellen Merkmale zu verankern. Der Widerstand der amerikanischen Ureinwohner ließ viele präkolumbische Traditionen überleben. In den meisten Fällen vermischten sich diese europäischen und amerikanischen Attribute und bildeten eine hybride Kultur, freilich dominiert vom spanischen Einfluss. Die katholische Kirche war die mächtigste Institution in der

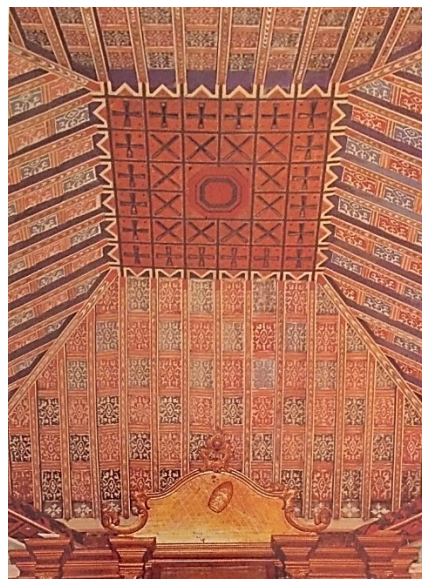
Übertragung und Einpflanzung von Werten für die Einheimischen. Ihr Ziel war es, sie zu „zivilisieren“ und zu evangelisieren.

Die Kolonialgeschichte lässt sich sehr gut an der Architektur nachzeichnen. Die ersten Bauten wurden im Stil der sogenannten *Kolonialarchitektur* errichtet, eine Periode die länger als drei Jahrhunderte dauerte. Aus Europa kamen viele Künstler, um die neuen Möglichkeiten zu nutzen. Neben der Implementierung der zeitgenössischen Stile wie Gotik, Renaissance, Barock und Neoklassizismus, bauten die Spanier auf ihre typischen Unterstile, wie dem Isabellinischen oder dem Churrigueresken. Die Architektur ist grundlegend religiös und wurde von religiösen Orden beeinflusst, wie zum Beispiel von den Jesuiten, Dominikanern oder den Franziskanern. Der barocke Stil in Lateinamerika, speziell in den aktuellen Territorien Mexiko, Peru und Ecuador, wurde aber auch vom kulturellen Reichtum lateinamerikanischer Zivilisationen, wie der Azteken, Mayas oder Inkas geprägt. Die Mestizen-Architektur hatte in den hispanoamerikanischen Ländern eine einzigartige Eigenschaft: die Horizontalität der Gebäude aufgrund der seismischen Aktivität. In der religiösen und städtischen Architektur zeichnen sich diese massiven Gebäude durch breite Mauern und niedrige Türme aus, um der tellurischen Aktivität der Umgebung entgegenzuwirken.

Die Kathedrale von Caracas fungiert, aufgrund ihrer architektonischen Attribute, als herausragendes Beispiel für eine „Hybride Architektur“. In dieser sind kulturelle Elemente aus der spanischen wie auch indigenen Kultur nachweisbar.



Fassade der Kathedrale von Caracas



Mudéjar Decke, St. Peter Kapelle